



Ravensburg, 17.05.2024

## **Stellungnahme des Gesamtelternbeirats der Kindertagesstätten in Ravensburg zur Bedarfsplanung für das Jahr 2024/2025**

Sitzungsvorlage für die Sitzung: Bildungs-, Sport und Sozialausschuss

### **Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für dieses Jahr gibt der Gesamtelternbeirat (GEB) der Kindertagesstätten in der Stadt Ravensburg gerne seine Stellungnahme zur Bedarfsplanung für das Jahr 2024/2025 ab.

Grundlage hierfür ist die Entwurfsversion zur „Frühkindliche Bildung in Ravensburg für Kinder bis zum Schuleintritt – Bericht und Kita-Bedarfsplanung 2024/2025 – Entwurf für Träger und GEB“; die Stellungnahme erfolgt nach Kapitel 6.3 zur Vorlage beim Bildungs-, Sport und Sozialausschuss.

Vorab gilt unser Dank dem Amt für Bildung, Soziales und Sport (kurz BSS), welches uns den Berichtsentwurf mit Stand vom 26.04.2024 zur Verfügung stellte.

Diese Stellungnahme fokussiert u.a. auf die Themen **des Fachkräftemangels, Planungssicherheit für Familien und der Inklusion.**

Insgesamt ist der Bedarf an KiTa Plätzen durch verschiedene Faktoren (Geburtenrate, Inflation, Kriegssituation, Vereinbarkeit von Beruf und Familie) hoch und seitens der Stadt und den Trägern eine planerische Herausforderung. Die finanzielle und arbeitsanteilige Belastungssituation ist in vielen Familien ebenso schon bereits sehr hoch. Verfügbare KiTa Plätze sind ein zwingendes Ziel, da bei ca. 2.500 Kindern auch ebenso 5.000 Eltern (10 % der Einwohner in RV) nur dann auf dem Arbeitsmarkt verfügbar und einsetzbar sind, wenn das Rückgrat der Gesellschaft durch eine verlässliche Kinderbetreuung und Kinderbildung sichergestellt ist.



Eltern müssen ihren Arbeitsalltag und Familienalltag bewerkstelligen. Die Organisation des Arbeitsalltags und Familienalltags ist an die gebuchte Betreuungszeiten in der Kita angelehnt. Gleichzeitig sind viele Fachkräfte in der aktuellen Zeit stark belastet und arbeiten am Limit, um den geforderten Ansprüchen gerechnet zu werden.

Wenn es zu spontanen oder auch geplanten Betreuungsausfällen kommt, führt dies in der Regel zu organisatorischem Aufwand sowohl auf Seite der Kita als auch auf Seite der Eltern.

Ausfälle können durch Krankheit (u.a. durch Überlastung) / Schwangerschaft / Fluktuation von Betreuungspersonal verursacht werden.

Zur Reduktion von Problemen und Stress im Alltag und damit für die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern wird daher großer Wert auf die ganzjährige und zuverlässige Bereitstellung von Betreuungsplätzen gelegt. Die Forderung der Eltern liegt daher in der Betreuungsquantität oder Planungssicherheit.

Zur Sicherstellung von Betreuungsquantität und Planungssicherheit ist es aus Elternsicht zwingend notwendig die in der Bedarfsplanung genannten finanziellen Forderungen des Planungsjahres 2024/2025 zu bewilligen. Dies ermöglicht, dass Betreuungsangebote sichergestellt werden können und Eltern ihren Arbeits- und Familienalltag gut und zuverlässig organisieren können. Zudem kann durch die Bewilligung der Mittel die Möglichkeit geschaffen werden, dass der unterjährigen Fluktuation von Personal proaktiv begegnet werden kann.

## Übersicht:

1	Vorwort.....	1
2	Planzahlen und Situation für U3 und Ü3 Plätze .....	3
3	Fachkräftemangel & Kita Sprint.....	4
4	Inklusion .....	5
5	Sonstiges .....	8



## Planzahlen und Situation für U3 und Ü3 Plätze

---

Planung / offene Stellen / Bedarf Die Grundlagen für die Weiterentwicklung für die KiTa Plätze U3 (unter 3 Jahren) und Ü3 (über 3 Jahre) sind durch den Bedarfsplan 2024/2025 definitiv gegeben.

Grundsätzlich ist die Versorgungsquote in Ravensburg sehr gut. Dies ist ein Resultat aus einer aktiven und prospektiven Planung über Jahre hinweg.

---

Auffallend ist, dass der Betreuungswunsch von Eltern ab dem ersten Geburtstag ihres Kindes mit 47,89% im Vergleich zum Vorjahr (51,23 %) wieder etwas abnimmt. Umgekehrt steigt der Betreuungswunsch ab dem zweiten Geburtstag mit 46,48% im Vergleich zum Vorjahr (31,03) deutlich an.

Bei gleichbleibenden Geburtenzahlen reichen die Plätze aktuell aus. Jedoch aufgrund der von der Tagespflegestelle mitgeteilten sinkenden Zahlen der Tagespflegestellen sind mehr Kitaplätze notwendig. Auch aufgrund der Weiterentwicklung im Wohnbau (z. B. Lumper Höhe) werden die vorhandenen Plätze sowie die geplanten Plätze in den Folgejahren benötigt.

Insgesamt ist die Belegung (Zahlen vom 31.12.2023)

- Gesamtzahl Ü3 Gruppen: 98 Gruppen (davon 35 AM Gruppen)
- Gesamtzahl U3 Gruppen: 79 Gruppen (davon 38 Krippen, 6 Betreute Spielgruppen und 35 AM Gruppen)
- Gesamtzahl Gruppen U3 und Ü3: 142 Gruppen

Bereits zum KiTa Jahr 2024/2025 sollen weitere 14 Plätze für unter Dreijährige dazu kommen. Weitere 30 Krippen Plätze sind bis 2029 geplant.

Bezüglich der jeweiligen Regelungen für Schließtage, Regenerationstage und Umwandlungstage sollten die Einrichtungen darauf achten, dass diese gut erklärt, nicht zu spontan und im Detail abgestimmt mit den jeweiligen Elternbeiräten festgelegt werden sollten.

---

Referenz: Kapitel 3.1 / 3.2 / 4.3.2 / 4.4.2.1

---



---

**Bewertung:** Planerisch sind die Zahlen korrekt dargestellt und die Vorausplanung ist sinnvoll und ausgewogen.

Entsprechend lautet die Forderung des GEB KiTa die 103% Betreuungskapazität für Ü3 Kindern und 43% bei U3 Kindern zu gewährleisten.

Der Ausbau von Krippenplätzen ist nötig und folgt in den nächsten Jahren.

---

## Fachkräftemangel & Kita Sprint

---

**Kommentierung:** Stand 31.12.2023 fehlten in den knapp 40 Einrichtungen etwa **20 bis 25 Stellen** in Ravensburg. Da ein Großteil der Fachkräfte aus verschiedenen Gründen in Teilzeit arbeitet, entsprechen diese Zahlen etwa **35 bis 42 fehlenden Fachkräften**. Das bedeutet im Schnitt fehlt jeder Einrichtung in Ravensburg bereits jetzt eine Erzieherin bzw. ein Erzieher.

Die Grafik zur Entwicklung der Berufseinsteiger im Vergleich zu den Berufsaussteigern in RV von 2014 bis 2035 zeigt, wie die Schere immer weiter auseinander geht. Aufgrund des demografischen Wandels kommen deutlich weniger Fachkräfte nach als jene, die aus dem Beruf aussteigen. Gleichzeitig bleibt die Zahl der zu betreuenden Kinder nahezu konstant.

**Kita Sprint** Die Stadt hat den sogenannten Kita-Sprint ins Leben gerufen. Es sollen echte Lösungen für echte Herausforderungen gefunden werden. Es wirken zusammen verschieden Stakeholder wie z. B. Fachkräfte, Träger, Freischaffende, Ehrenamtliche und Leitungen.

**Förderung von Freiwilligendiensten** Im Jahr 2019 wurde vom Sozialausschuss des Gemeinderats die Förderung von dauerhaft maximal 10 Stellen für Freiwilligendienste beschlossen. Derzeit (Stand März 2024) sind insgesamt 10 Stellen im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr bei den Trägern bewilligt. Für das kommende Kita-Jahr 2024/2025 sind bereits die Anträge für alle 10 Stellen gestellt worden.

---



---

Referenz: Vorwort, 6.1.3 Fachkräftemangel, 6.1.1, 6.1.2 und 6.1.6

---

Bewertung: Die Entwicklung der Zahlen von Berufseinsteigern versus Berufsaussteigern sind alarmierend. Die Kluft wird immer größer. Die Belastung für das noch vorhandene Fachpersonal bleibt dauerhaft groß und steigt sogar weiter an. Der jetzige Fachkräftemangel ist nur der Anfang eines immer größer werdenden Problems. Wenn also weniger Fachpersonal in den Beruf einsteigt, so muss nach neuen Lösungsansätzen gesucht werden. Eine einfache Werbekampagne für den Beruf der ErzieherInnen reicht nicht mehr aus.

Der GEB schätzt die Ergebnisse, welche bereits im Rahmen des Kita-Sprints erarbeitet wurden und teilt die Ansicht, dass dem Fachkräftemangel und der aktuellen Belastung des Fachpersonals kreativ gegengesteuert werden muss.

Als weitere Maßnahme wünscht sich der GEB Kita, dass die Stellenzahl für Freiwilligendienste (FSJler und Bufdis) gänzlich erhöht wird oder die Obergrenze im Bereich der Kitas entfällt, da dies im Arbeitsalltag der ErzieherInnen als sehr hilfreich und unterstützend wahrgenommen wird. Zudem kann durch diese Maßnahme, auf nachhaltige Art und Weise, Personal für den Sozialen Bereich gewonnen werden.

---

Frühkindliche Bildung Der GEB KiTa RV unterstreicht hiermit nochmals die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit der Tätigkeiten der KiTa Einrichtungen für die Entwicklung der Kinder im Rahmen der frühkindlichen Bildung (Sozialverhalten, Teamfähigkeit, Gruppendynamik, Empathie usw.). Ferner verweist der GEB KiTa RV nochmals auch explizit auf die wirtschaftliche Bedeutung des Kita Betriebs, der ggf. auf den ersten Blick vergessen oder übersehen wird.

---

## **Inklusion**

Kommentierung: Im KiTa Jahr 2023/2024 wurden insgesamt 22 Kinder in Ravensburger Kitas inklusiv betreut. Es gibt in Ravensburg und Umgebung u.a. 6 Einrichtungen\*

---



---

für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf (behinderte und förderbedürftige Kinder).

In diesen wurden 48 Kinder Ü3 (Stand 31.12.2023) mit Wohnort in Ravensburg betreut.

\*Martinus-Schulkindergarten in der Martinusschule Ravensburg, Sprachheilzentrum Ravensburg, KBZO-Körperbehinderten-Zentrum Oberschwaben, SBBZ Haslachmühle (Horgenzell), Schulkindergarten für Blinde und Sehbehinderte Baidt, St. Jakobus, Zußdorf

---

Referenz: Vorbemerkung, Kapitel 4.6 und Kapitel 7

---

Bewertung: Dadurch, dass die Betreuung von Kindern mit Integrations- und Inklusionsbedarf erhöhte Anforderungen an die Betreuung stellen und diese Kinder leider häufig nicht ausreichend Betreuung erhalten, möchte der GEB KiTa hier einen besonderen Fokus setzen.

Der in der „Vorbemerkung“ und unter „3. Rechtliche Grundlagen“ der Bedarfsplanung 2024/2025 genannte Rechtsanspruch gilt für alle Kinder, **unabhängig von einer Behinderung oder Beeinträchtigung**. Diese Kinder können sowohl in Einrichtungen betreut werden, die darauf spezialisiert sind (Kapitel „4.6 Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen“), als auch in Regelkitas.

Schulkitas sind überkommunale Zusatzangebote in meist privater Trägerschaft. Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer solchen Einrichtung, aber ein allgemeiner Rechtsanspruch auf Betreuung in einer Regelkita. Die in Kapitel 4.6 genannten 48 Kinder Ü3 aus dem Stadtgebiet hätten somit eigentlich ebenfalls das Recht in einen ganz normalen Kindergarten zu gehen. Im Bericht des Vorjahres waren es 29 Kinder in Schulkitas mit Wohnsitz im Stadtgebiet; das heißt die Zahl ist erheblich gestiegen. Unbekannt hingegen ist die Anzahl der Kinder U3, die in Schulkitas gehen. Die Gesamtzahl der Kinder U3 und Ü3 mit Behinderung, die weder in



---

einer Schulkita noch im Regelkindergarten einen Platz haben, ist unbekannt, wobei davon auszugehen ist, dass es welche gibt.

Auch die Schulkitas haben Platz- und Personalmangel und die Platzsuche in Regelkindergärten für Kinder mit Behinderung ist sehr schwierig.

Die Zahl der Kinder, die inklusiv betreut werden, ist von 20 (im letzten Jahr) auf 22 gestiegen; das ist erfreulich. Der Vergleich mit den Kindern in Schulkitas zeigt jedoch, dass Inklusion noch in vielen Fällen nicht gelingt. Die Gründe dafür sind sehr vielfältig. Teilweise nehmen Eltern ihr Wahlrecht wahr und möchten nicht in einen Regelkindergarten. Teilweise wurde aber auch kein Platz in einem Regelkindergarten gefunden oder die Kinder wurden kurzzeitig inklusiv betreut und abgebrochen.

Die neue Richtlinie zur Eingliederungshilfe in Ravensburg sollte der Inklusion Flügel verschaffen durch u.A. bedarfsgerechte Stundenanzahl für Integrationskräfte und Bezahlung gemäß Qualifikation. Auch wurde die Rolle des Teilhabemanagements im Sozial- und Inklusionsamt eingerichtet, die zwischen Kindergarten und Eltern vermitteln kann. In der Realität wird die Situation für Kinder mit Behinderung und deren Familien äußerst angespannt. Die Platzsuche gestaltet sich schwierig; da es nicht genügend Plätze gibt.

Als weiteres Problem sind dem GEB Kita Quantitative Mängel bei der Betreuung von Kindern mit Behinderung bekannt, was auf Seite der Eltern zu großen Problemen führt. Diesem Problem kann proaktiv begegnet werden, wenn Integrations- und Inklusionsfachkräfte bereits in den Kitas vorhanden sind und nicht in jedem Einzelfall immer erst beschafft und finanziert werden müssen. Der GEB Kita wünscht sich daher, dass **Integrations- und Inklusionsfachkräfte bereits in den Kitas vorhanden sind und diese pauschalfinanziert werden.**

Ist ein Platz in einer Regelkita gefunden, muss ergänzend eine Integrationskraft gefunden werden und am Tag der Betreuung auch für das jeweilige Kind verfügbar sein. **Entfällt die Integrationskraft, so entfällt auch die Betreuung für das Kind.** Hier muss hinsichtlich finanzieller Ausstattung, Organisation und Ausbildung von Fachkräften nachgebessert

---



---

werden, damit hier mehr Betreuungsangebot mit Planungssicherheit für Alle realisiert werden kann.

Die Umsetzung von Integration und Inklusion erfordert Mut und Ressourcen, jedoch ist der GEB Kita großer Unterstützer der Weiterarbeit von weiteren Maßnahmen, so dass Inklusion gelingen kann.

---

## Sonstiges

---

**Modulwechsel** Der GEB begrüßt die dynamische Anpassung der neuen Modullandschaft. So konnten Einrichtungen, welche bereits im September 2023 auf die neuen Module umgestellt hatten, zum Kita Jahr 2024/25 nochmals leichte Änderungen vornehmen. Die restlichen Einrichtungen, welche noch nicht umgestellt hatten, starten zum September 2024 mit den neuen Modulen.

---

**Familienlotse** Über den Familienlotse RV finden die Eltern sehr viele Informationen, u.a. auch zu Förderprogrammen (siehe vorherige Kapitel), unter:

<https://www.ravensburg.de/rv/gesellschaft-soziales/familie/familienlotse-familien-in-besonderen-lebenslagen.php>

Der GEB KiTa RV wird auch den Familienlotsen bekannter bei Eltern machen wollen.

---

**Vorlesen und Lesen** Sprachförderung ist ein wichtiges Zukunftsthema. In knapp 40 Prozent der Familien mit Kindern zwischen einem und acht Jahren wird wenig oder gar nicht vorgelesen. 2019 lag der Anteil noch bei 32 Prozent. Die Stiftung Lesen bemängelt, dass viele Eltern vergleichsweise spät mit dem Vorlesen anfangen – und zwar erst mit oder nach dem zweiten Geburtstag der Kinder. Zudem werde mit Eintritt in die Schule kaum noch vorgelesen.

---





Der GEB KiTa RV macht zudem explizit darauf aufmerksam, dass Kleinkinder zwischen 1 und 6 Jahren von Eltern nicht an Tablets oder Handys gesetzt werden sollen! (z.B. Amazon fire kids Tablet o.ä.).

- Empfehlung Charité:

Alter	Bücher und Bilderbücher	Hörmedien	Bildschirmmedien (Fernsehen, Filme, Computer, Tablets, Smartphones, Spielkonsolen etc.)
0-3 Jahre	ab etwa 6 Monaten sollten regelmäßig Bilderbücher angeschaut und vorgelesen werden	maximal 30 Minuten pro Tag	am besten gar nicht
3-6 Jahre	regelmäßig Bilderbücher anschauen und vorlesen	maximal 45 Minuten pro Tag	zusammen höchstens 30 Minuten

Das Gehirn (Struktur, Entwicklung) von Kleinkindern wird dabei massiv und irreparabel geschädigt. Aktuelle Angebote oder Anreize, dass Kleinkinder das Wischen und Ziehen auf Tablets möglichst frühzeitig erlernen sollen, ist absoluter Unsinn.

**Die Stadt RV und der GEB Kita RV sind sich daher vollständig einig, dass die KiTa analog bleibt und bleiben muss.**

Es geht hier auch darum, dass man Präventionsketten betrachtet, z.B. Ergebnisse der neuesten IGLU-Studie vom 16. Mai 2023 zeigte, dass jeder vierte Viertklässler nicht mehr richtig lesen kann!

KiTa mit Biss

Es wirkt so, dass das Thema „Zähneputzen“ in der KiTa nach der Covid-19 Sondersituation ein wenig vernachlässigt wird bzw. eingeschlafen ist. Auf Landesebene gibt es verschiedene Initiativen wie z.B. „Kita mit Biss“ usw.

Vom KVJS bzw. im Orientierungsplan gibt es hierzu keine konkreten Vorgaben / Anforderungen.

Der Musterhygieneplan des Landesgesundheitsamt (Ba-Wü) empfiehlt aber das Zähneputzen in der KiTa.



---

Die Notwendigkeit ist im Allgemeinen daher unbestritten.

Im Jahr 2024 will sich der GEB dem Thema Zahnhygiene widmen und plant eine Posteraktion zur Sensibilisierung des Themas bei Eltern, Trägern und KiTas.

---

GEB KiTa RV Information	Es ist eine GEB Vollversammlung im Juni 2024 geplant, nach Abschluss dieser Stellungnahme. Die zweite Vollversammlung im Jahr 2024 wird wie gewohnt im November 2024 stattfinden.
Neue Vorstandschaft	Seit November 2023 sind die neuen Vorsitzenden des GEB KiTa RV Linda Strauch (1. Vorsitzende) und Matthias Köpf (2. Vorsitzender). Beide arbeiten als Team.

---

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signatures of Linda Strauch and Matthias Köpf. The signature of Linda Strauch is on the left, and the signature of Matthias Köpf is on the right.

für den Gesamtelternbeirat der Kindertagesstätte in Ravensburg

Linda Strauch – 1. Vorsitzender GEB KiTa RV

Matthias Köpf – 2. Vorsitzender GEB KiTa RV

<http://www.geb-kita-rv.de/>

<https://www.facebook.com/geb.kita.rv/>